

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 114 (2016)

Heft: 6

Rubrik: Verbände = Associations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

geosuisse

Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement
Société suisse de géomatique et de gestion du territoire
www.geosuisse.ch

Die geosuisse Gruppe Senioren geniesst den Frühling am Bielersee



Nach vielen Anlässen in der Deutschschweiz wollten wir für einmal unseren welschen Kollegen etwas entgegenkommen. Da die Winzer im Herbst eher weniger Zeit für Besucher haben, mussten wir für dieses Jahr den zweitägigen Anlass in den April verschieben. Unser Kollege Bernhard Kauter hat sein Berufsleben in dieser schönen Gegend verbracht und kennt beinahe alle Wirs und Winzer bestens. Es war also naheliegend, ihn mit der Detailplanung zu beauftragen, es hat sich gelohnt... Insgesamt 54 Senioren, davon 20 Damen, trafen sich zum gemütlichen Zusammensein. Wegen Krankheit und Todesfällen mussten sich leider fünf Angemeldete kurzfristig abmelden. Trotzdem bedeutet die Zahl 54 einen neuen Teilnehmerrekord!

Am Mittwoch, 27. April trafen wir uns in Twann im Hotel Bären zum Apéro und Mit-

tagessen. Es war der erste Höhepunkt: So wohl der Hackbraten mit Dörrzwetschgen als auch die Bärlauch-Ravioli mit Spargeln als vegetarisches Menü waren ausgezeichnet zubereitet. Um zwei Uhr fuhren wir mit dem Zug nach Biel. Nach einem kurzen Spaziergang erreichten wir das Schloss Nidau, wo uns der Führer Res von Waldkirch bereits erwartete. Auf Grund der grossen Teilnehmerzahl mussten wir uns in zwei Gruppen aufteilen. Während die eine Gruppe mit Bärni Kauter noch einen kleinen Spaziergang durch Nidau an den Bielersee machte, wurde die andere Hälfte der Teilnehmenden durch die Dokumentation der Juragewässerkorrektion geführt. Res von Waldkirch versteht es, die Besucher lebhaft, mit grosser Sachkenntnis und launigen Zwischenbemerkungen mit den historischen Planungen und Bauwerken vertraut zu machen. Kein Wunder also, dass die einstündige Führung wesentlich kürzer empfunden wurde.

Nach der Rückfahrt nach Twann konnten wir die Zimmer beziehen und trafen uns dann nach 18 Uhr zum Apéro im Hotel Fontana, der zweiten Unterkunft. Einmal mehr konnten alte und neue Kontakte gepflegt und geknüpft werden, sodass das feine Menü beinahe zur Nebensache wurde. (Nach der Chasselas-Suppe gab es ein zweigängiges Egli-Menü und für die Fleischliebhaber Roastbeef.) Dazu genossen wir natürlich einen Weiss- und einen Rotwein aus der Gegend. Anders als beim Mittagessen hatten wir keinen Zeitdruck und konnten den Abend unbeschwert geniessen.

Am Donnerstag trafen wir uns um 9 Uhr 30 zum Spaziergang nach Ligerz und Schernelz. Da unser Wanderleiter zwei Häuserblocks und eine Brücke zu früh abbog, befanden wir uns plötzlich auf dem Weg, der eigentlich für den Heimweg vorgesehen war. Der etwas steile Aufstieg über einen Treppenweg wurde aber von allen bestens gemeistert. Mit einigen Zwischenhalten, um die prachtvolle Sicht auf die Alpen zu geniessen, gelangten wir nun, ohne die geplante Fahrt mit dem Funi-Ersatzbus, direkt nach Schernelz. Im Weingut Steiner wurden wir bereits von der heutigen Betreiberin Sabine und ihrem Vater Charles erwartet. Neben einigen Ausführungen zum Anbau der Reben und zur Kelterung durften wir die Weine der Familie Steiner de-



gustieren. Es war sehr interessant, die Unterschiede der verschiedenen Sorten zu entdecken. Von den Weissweinen wurden uns Chasselas (Gutedel), Müller-Thurgau (Riesling/Silvaner), Sauvignon Blanc und Chardonnay eingeschenkt. Von den Rotweinen durften wir den Pinot noir und den Malbec probieren. Da das Wetter zur Weinprobe angenehm warm und beinahe wolkenlos war, konnten wir uns die ganze Zeit auf dem Rasenplatz vor dem Keller aufhalten und die fantastische Aussicht über den Bielersee mit der Petersinsel bis hin zum Neuenburgersee und im Hintergrund die Alpenkette geniessen. Nach diesem ausgiebigen Apéro spazierten wir wenige Meter bis zum Mittagessen im Restaurant Aux 3 amis. Fischliebhaber genossen Felchenfilets, die anderen bekamen einen sehr guten Coq au Vin. Speziell war das eine Dessert, das zur Wahl stand und grossen Zuspruch fand: Absinth Parfait; seit der Legalisierung des Absinths kein Problem mehr. Nach diesem Abschlussessen machten wir uns auf den Rückweg. Nach dem Abstieg in Richtung Kirche Ligerz nahmen wir den Pilgerweg nach Twann, wo wir nach einer gemütlichen Wanderung rechtzeitig zur Zugabfahrt Richtung Biel eintrafen. Damit war ein weiteres Treffen der Senioren zu Ende. Einmal mehr konnten wir von viel Wetterglück profitieren, der Donnerstag hätte nicht besser sein können. Nach den Graupelschauern am Mittwoch haben wir uns sehr über den Wetterwechsel gefreut. Die Teilnehmenden werden sich sicher noch lange gerne an diese zwei gemütlichen Tage am Bielersee zusammen mit vielen guten Kollegen erinnern.

Bernhard Theiler, Leiter Gruppe Senioren

